

Presseinformation

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Ortsgruppe Frankenwald Ost



Ifd. Nr.: PI-018-2019 (2-Seiten) 03.04.2019
Sperrfrist: keine
V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser
für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741
Belegexemplar erbeten

Oberfränkische Naturschützer in Klausur

Richard Mergner informiert Kreis- und Ortsgruppen in Bayreuth

Bayreuth: Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. nahm mit einer Delegation von Vorstand und Mitgliedern am diesjährigem Oberfrankentreffen teil. Hauptredner war der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Richard Mergner, sozusagen der Chef aller rund 235.000 bayerischen Mitglieder und Förderer im BUND Naturschutz. Die Kreisgruppen Oberfrankens tragen mit 18.000 Mitgliedern und Förderern zu dieser stolzen Zahl bei. Nebenbei erwähnt hat der BUND Naturschutz in Bayern e.V. mehr Mitglieder als alle politischen Parteien miteinander hier im Land.

Das Image der Naturschützer hat sich schon lange gewandelt: Vom "Frösche über die Straße tragen", was im übrigen jährlich 500.000 bis 700.000 Amphibien das Leben rettet, hin zu einem allumfassenden Anwalt der Natur und unser aller Umwelt.

Auch wenn es oft anders dargestellt wird, ist der BN bauernfreundlich. Vor allem für die traditionelle bäuerliche Struktur macht sind der BN stark. Die Agrarindustrie hingegen, die als stärksten Interessen-Lobbyisten den Bauernverband für sich einspannt, ist Problem und

Zukunftszerstörer zugleich. Das derzeitige Zuschusssystem nach Fläche benachteiligt gerade klein- und mittlere Familienbetriebe. Profiteure sind die Massenbetriebe die nicht nur unökologisch wirtschaften, sondern auch noch den Familienbetrieben die Preise verderben. Ein Teufelskreis der endlich durchbrochen werden muss.

Deshalb ist auch die anstehende EU-Wahl enorm wichtig für die Bauern, die Natur und unsere Gesellschaft insgesamt. Prognosen gehen davon aus, dass die gemäßigten Kräfte deutlich an Stimmen verlieren werden, sowohl im linken als auch im konservativen Spektrum. Europafeindliche und extreme Parteien sind auf dem Vormarsch. Hier gilt es die Wähler für ein besseres Europa zu motivieren und an die Wahlurne zu holen.

Neben den vielen Aktivitäten der oberfränkischen Kreisgruppen kamen auch Themen der Ortsgruppe Frankenwald Ost auf den Tisch: Die geplanten Frankenwaldbrücken, mit dem Stich ins Herz des ökologisch wertvollsten Gebietes, dem König David im Höllental, sind schlichtweg inakzeptabel. Zumal Alternativvorschläge, angefangen mit einem Skywalk auf der Westseite, bis hin zu einer zweiten Querung des Lohbachtals mit einer weiteren 900 m langen Brücke den Eingriff in das Naturschutzgebiet Höllental gänzlich vermeiden könnte.

Die Reaktivierung der Höllentalbahn wird vor allem von der thüringischen Seite politisch forciert. Nun hat auch die Deutsche Bahn AG reagiert und eine Voranfrage zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Hof-Blankenstein bei der zuständigen Planfeststellungsbehörde in Mittelfranken eingereicht.

- Ende der PI -